

Netzwerk „Jugend in Beruf“



HERZLICH WILLKOMMEN
zur
Auftaktveranstaltung

Tagesordnung I

14:00 Uhr

- Begrüßung und Statements

14:25 Uhr

- Vorstellung von Ausgangslage und Zielen (Herr Horcher)

14:45 Uhr

- Unterzeichnung der Leitlinien

15:00 Uhr

- Struktur und Vorhaben in 2012 (Frau Jung-Turek & Herr Landes)

Tagesordnung II

15:20 Uhr

- Pause in der Cafeteria

15:40 Uhr

- „Die Regionen unter sich“ - Kleingruppenarbeit

16:30 Uhr

- „Die Regionen unter sich“ – Berichte aus den Gruppen

16:45 Uhr

- Abschluss-Statements

17:00 Uhr

- Ende der Veranstaltung

Begrüßung und Statements

- Herr Müller, Kreisbeigeordneter des Kreises Offenbach
- Frau Gerlach-Kaufhold, Arbeitsagentur Offenbach
- Herr Kolmer, Erster Stadtrat Dietzenbach
- Frau Dude, IHK Offenbach

Netzwerk „Jugend in Beruf“

Ausgangslage und Ziele

Georg Horcher

Fachdienstleiter Jugend, Familie und Soziales

Ausgangslage

Berufsberatung

Kompetenzagentur

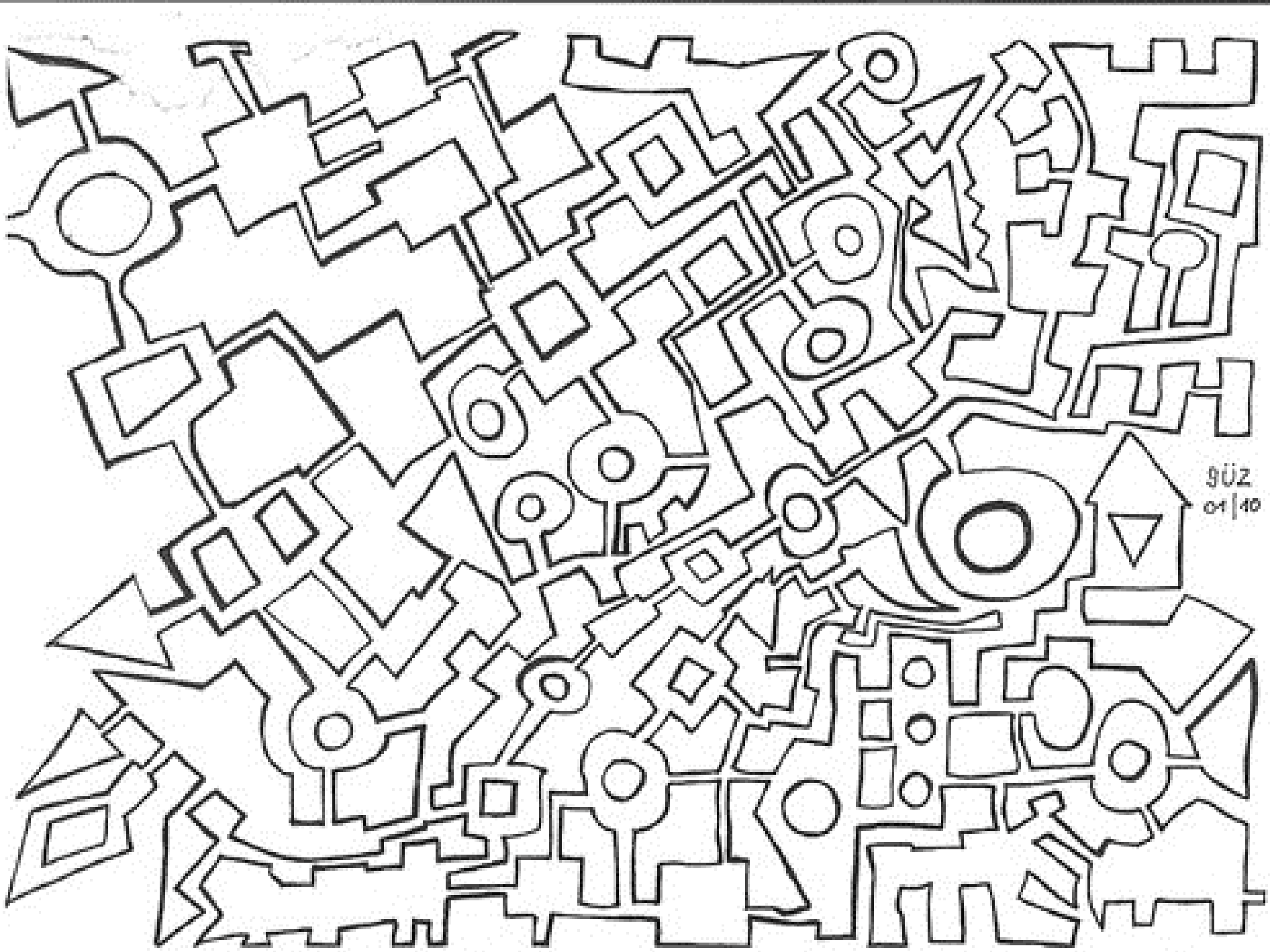
Schulsozialarbeit

2. Chance

Betriebspraktikum

Kompetenzfeststellung

Berufsorientierung



güz
01/10

SIND SIE EINSAM?

GEHEN SIE ZU EINER ARBEITSGRUPPE!!!

Sie können dort:

- ... Leute treffen
- ... Flip-Charts kreieren
- ... sich wichtig fühlen
- ... ihre KollegInnen beeindrucken
- ... Kaffee trinken

All dies während der Arbeitszeit!!!

Arbeits-/ Lenkungs- u. Steuerungsgruppen die praktische Alternative zur Arbeit???

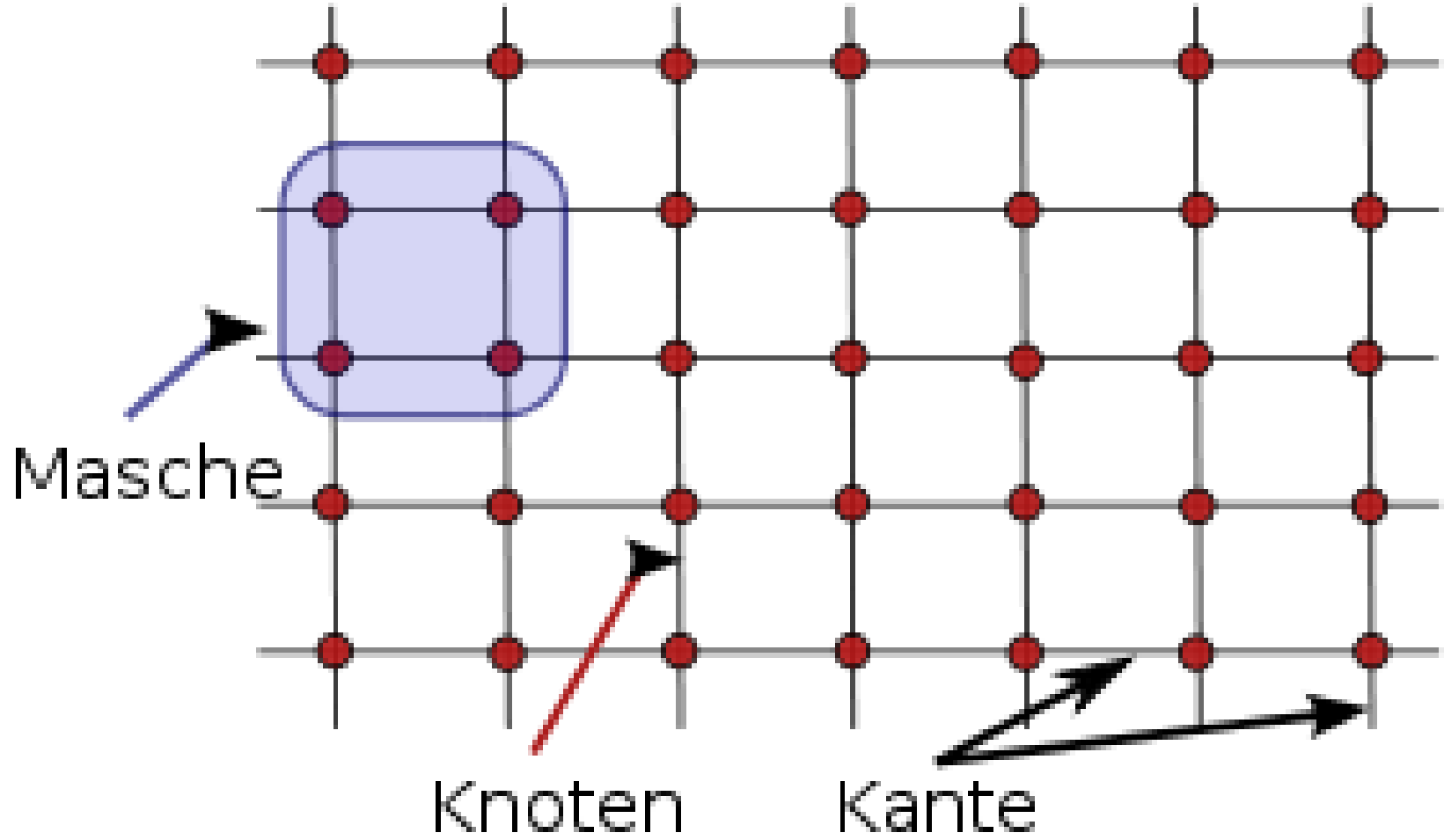
Netzwerk und Kooperation

Motto:

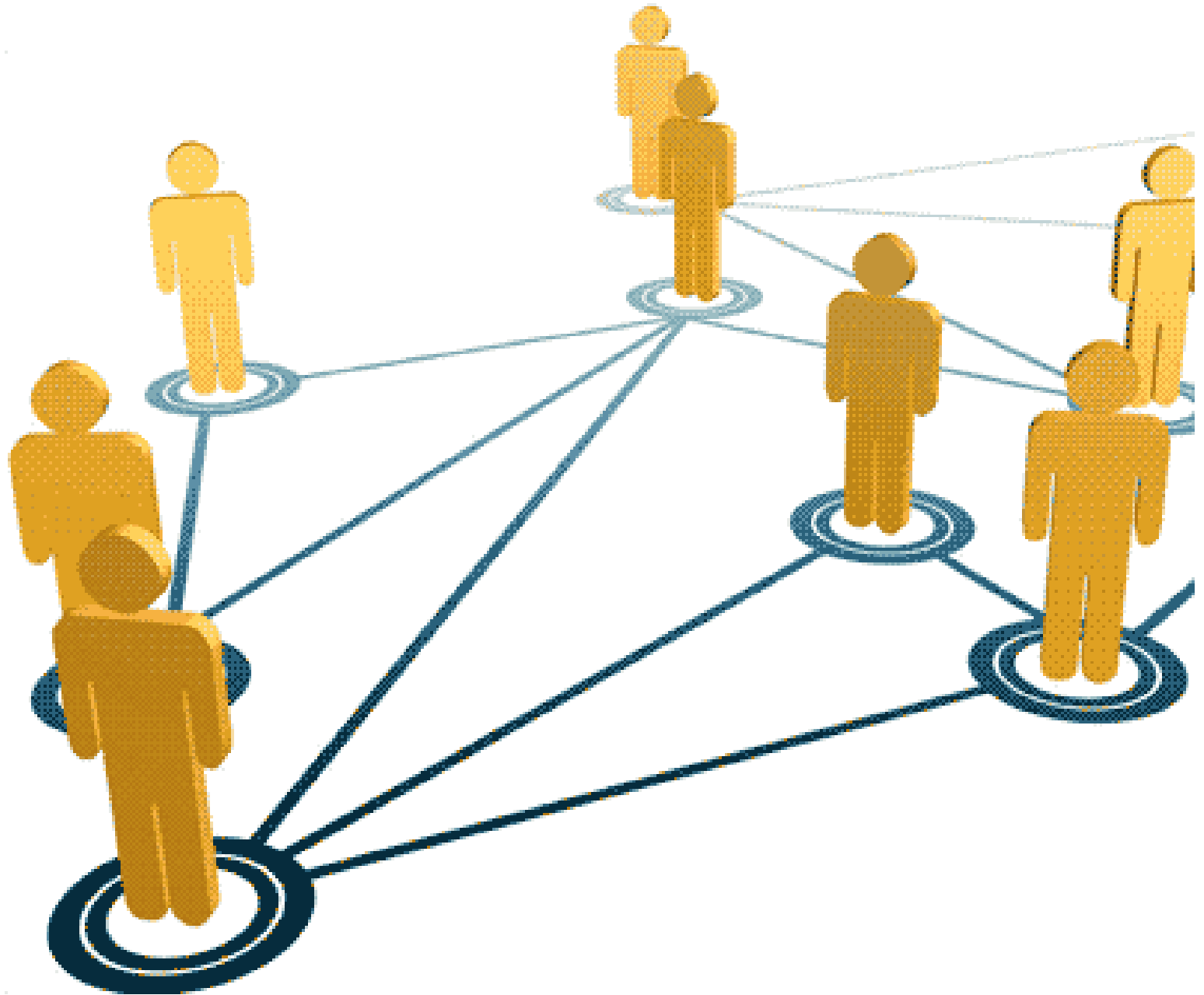
Nicht alles machen wofür es Fördermittel gibt – nur das tun, was sinnvoll und notwendig ist.

Das Richtige richtig machen.

Funktionierende Netzwerke erfordern eine **klare Struktur**, eine **Steuerung** (strategisch, operativ und normativ) und eine **verbindliche Kooperation**.







Kooperation

Zusammenkommen ist ein Beginn.

Zusammenbleiben ein Fortschritt.

Zusammenarbeiten ein Erfolg.

Henry Ford

kooperieren heißt:

Verschiedene und unterschiedliche Partner haben mind. **ein gemeinsames Ziel**,

sie **vereinbaren welcher Partner welche Aufgabe übernimmt** und welchen Beitrag zur Zielerreichung leistet.

Erfolg und Misserfolg, das Maß der Zielerreichung wird **gemeinsam verantwortet**.

Strategische Ziele des Netzwerks

1. Jeder/m Schülerin/ Schüler soll eine fundierte, fest im Schulprogramm verankerte berufliche Orientierung angeboten werden.
2. Jungen Menschen im Kreis Offenbach wird in gemeinsamer Verantwortung und unabhängig vom Lernort ein qualifiziertes Angebot gemacht, um eine nachhaltige Eingliederung in den Beruf zu ermöglichen.

3. Kein junger Mensch soll das Schulsystem ohne einen ausbildungsqualifizierenden Abschluss verlassen, der seinen Fähigkeiten entspricht.
4. Betriebe bieten unterschiedlichste Möglichkeiten der praxisorientierten Einstiege an und binden sich in regionale Netzwerke ein.
5. Jedem jungen Menschen wird ein marktgerechtes und ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechendes Angebot zur beruflichen oder schulischen Ausbildung gemacht.

6. Alle jungen Menschen mit Schwierigkeiten in den Übergängen zwischen schulischer und beruflicher Ausbildung erhalten notwendige und geeignete Unterstützung zur Überwindung der Schwierigkeiten und zur sozialen und beruflichen Integration. Dies beinhaltet einzelfallorientierte Hinführung zum Beruf, Begleitung des Übergangs und des Ankommens im Beruf sowie die Bearbeitung von Krisen während der beruflichen Bildung.
7. Im Kreis Offenbach ist eine zuverlässige Verantwortungsstruktur etabliert und die Zusammenarbeit koordiniert, um für Transparenz und eine zielgerichtete Steuerung der Übergangsprozesse zu sorgen.

Unterzeichnung der Leitlinien

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe „Jugend in Beruf“ unterzeichnen die erarbeiteten Leitlinien
„Jugend in Beruf“.

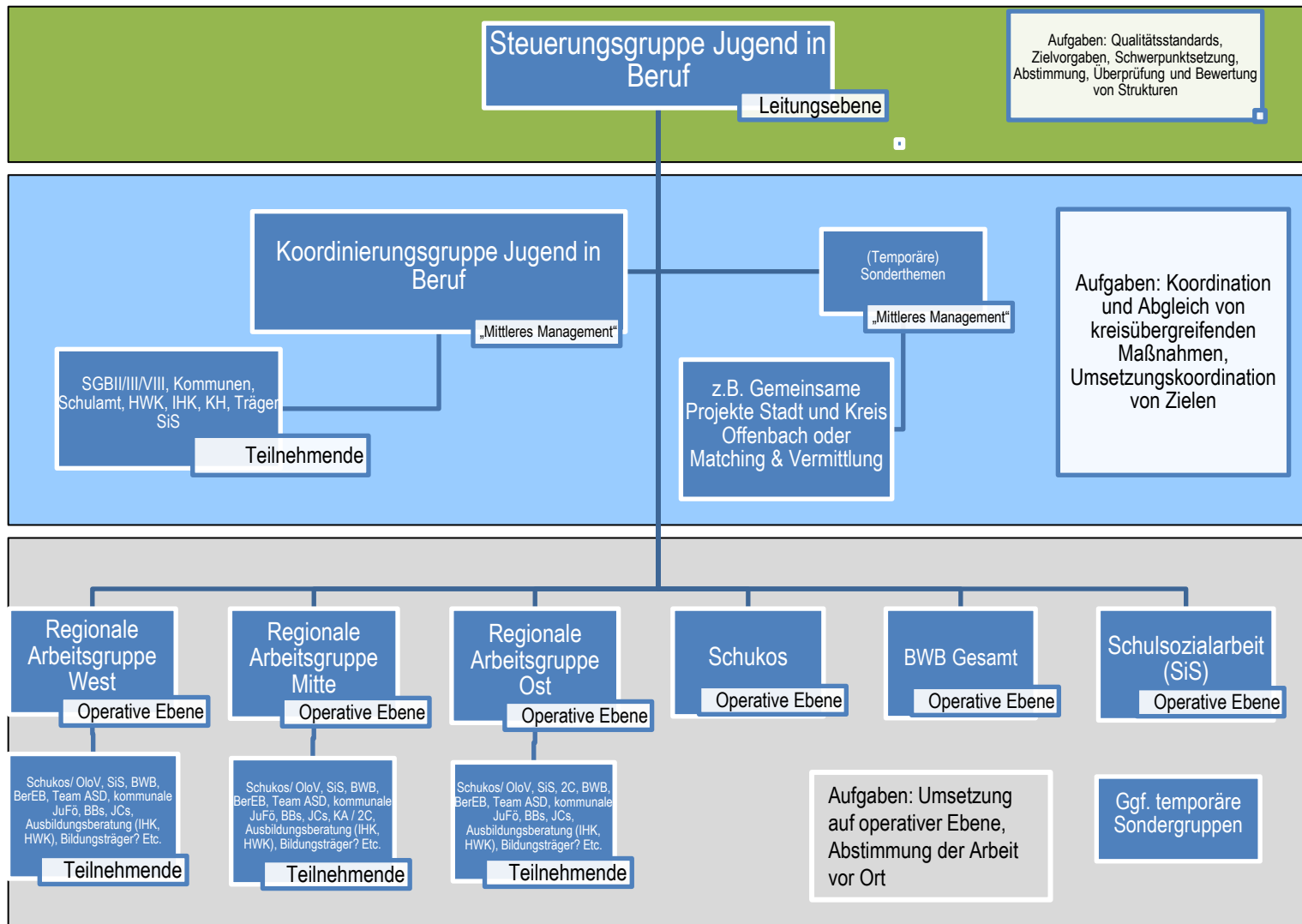
Struktur und Vorhaben in 2012

„Und so geht es los“:

Arbeitsvorhaben in 2012

Von Frau Ulrike Jung-Turek (Kordinatorin BerufsWegeBegleitung und OloV Kreis Offenbach) und Benjamin Landes (Moderator der ISS)

Netzwerk Jugend in Beruf / Übersicht



Steuerungsgruppe Jugend in Beruf

- Teilnehmende: Leitungsebene (Unterzeichner/innen der Leitlinien)
- Aufgaben: Zielvorgaben, Qualitätsstandards, Schwerpunktsetzung, Überprüfung und Bewertung von Strukturen
- 2-3 Sitzungen im Jahr

Koordinierungsgruppe Jugend in Beruf

- Teilnehmende: „mittleres Management“
- Aufgaben: Umsetzungscoordination von Zielen, Steuerung von Prozessen, Koordination und Abgleich von kreisübergreifenden Maßnahmen
- 5-6 Sitzungen im Jahr

Regionale Arbeitsgruppen

- Teilnehmende: Kolleginnen und Kollegen der Unterzeichnungsinstitutionen auf operativer Ebene zuständig in den jeweiligen Regionen West / Mitte / Ost
- Aufgaben: Umsetzung auf operativer Ebene, Abstimmung der Arbeit vor Ort
- 4 Sitzungen im Jahr

2012 Konkret:

1. Konstitution der regionalen Arbeitsgruppe, Vereinbarung der Zusammenarbeit
2. Sammlung und kritische Bewertung der aktuellen Angebotsstruktur vor Ort

Regionale Arbeitsgruppen

- West: Neu-Isenburg, Dreieich, Langen, Egelsbach
- Mitte: Mühlheim, Obertshausen, Dietzenbach, Heusenstamm, ABS Offenbach
- Ost: Rodgau, Rödermark, Hainburg, Seligenstadt, Mainhausen

Überregionale Arbeitsgruppen

- Schulkoordinator/innen OloV
- Berufswegebegleitung
- Schulsozialarbeiter/innen
- Ggf. weitere

2012 konkret:

1. Bearbeitung kreisweiter Themenstellungen hinsichtlich der Ziele
2. Sammlung und kritische Bewertung der aktuellen Angebotsstruktur vor Ort
3. Erarbeitung von konkreten Projektvorschlägen für die Umsetzungsphase

„Die Regionen unter sich“ - Kleingruppenarbeit

In den Gruppen werden folgende Fragen bearbeitet:

- Welche Chance sehen Sie für „Ihre“ Region in der Umsetzung der Ziele?
- Mit welchen Stolpersteinen haben Sie in „Ihrer“ Region zu kämpfen?
- Was müsste als erstes Geschehen um die Ziele in „Ihrer“ Region umzusetzen?

Pause in der Cafeteria

Ab 15:20 Uhr möchten wir Sie zu Kaffee,
Kaltgetränken und Kuchen in unsere Cafeteria
einladen.

Um 15:40 Uhr geht es weiter!

„Die Regionen unter sich“ – Berichte aus den Kleingruppen

Herr Landes berichtet von seinen Eindrücken aus der
Regionalgruppenarbeit.

Abschluss-Statements

- Herr Dr. Bieniussa, Staatliches Schulamt Offenbach
- Herr Müller, Kreisbeigeordneter des Kreises Offenbach

Ende der Veranstaltung

Vielen Dank.

Wir freuen uns auf
die weitere Zusammenarbeit!

BerufsWegeBegleitung
Durchstarten in den Job

Ihr Team der Berufswegebegleitung Kreis Offenbach